

Medienmitteilung – SPERRFRIST: 7. September 2015, 10.00 Uhr

## **Swisstransplant reagiert mit neuer Kampagne auf Bedürfnisse des medizinischen Fachpersonals und der Bevölkerung**

***Bern, 7. September 2015 - Basierend auf den Resultaten einer repräsentativen Telefonbefragung durch das Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE lanciert Swisstransplant pünktlich zum Nationalen Tag der Organspende vom 19. September 2015 eine gezielte Informationskampagne zur Sensibilisierung des medizinischen Fachpersonals und der Bevölkerung.***

Im März dieses Jahres hat Swisstransplant durch das Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE eine Telefonbefragung zum Thema «Organspende» durchführen lassen. Resultat: 91% der Befragten stehen der Organspende positiv gegenüber. 81% sind grundsätzlich bereit, nach ihrem Tod Organe zu spenden. Ihren Spendenwillen geäussert, also in irgendeiner Form festgehalten oder ihren Angehörigen mitgeteilt, haben allerdings nur gut die Hälfte der Befragten. Als Grund dafür gaben 48% an, sie seien noch nicht dazu gekommen, bzw. hätten sich noch nicht eingehend damit befasst. Die Mehrheit der Befragten (55%) gab bei der Frage nach der Spontanassoziation zur Organspende die Antworten «Leben retten», «Gute Sache» und «helfen» an. Nur gerade jeweils 2% assoziierten die Organspende spontan mit «Bin dagegen» und «Organhandel/Kriminalität».

### **Swisstransplant erfreut, aber nicht überrascht**

Swisstransplant Direktor PD Dr. Franz Immer ist nicht überrascht: «Es ist genau das Abbild von dem, was wir bei Swisstransplant in Zusammenhang mit der Öffentlichkeit jeden Tag erleben. » Die grosse Mehrheit der Schweizer Bevölkerung ist bereit Organe zu spenden, denken aber nicht daran, die Entscheidung zu kommunizieren und so auch das Gespräch in der Familie und im Freundeskreis zu führen. «Eine Spendekarte ist eine Sache, den Wunsch den Angehörigen mitteilen, die wichtigere. », so Immer bestimmt. Auch sei noch zu wenigen bewusst, in welcher schwierigen Situation sich Angehörige und das Spitalpersonal befinden, wenn die Entscheidung eben nicht vorliegt und diese durch das Fachpersonal mit der betroffenen Familie vor Ort erfragt und hergeleitet werden muss. Im Zentrum der neuen Kampagne steht die Botschaft: «Entscheiden Sie sich bezüglich Organspende, teilen Sie Ihren Entscheid Ihren Angehörigen mit und entlasten Sie so diese und das Spitalpersonal in dieser Situation.»

### **Entscheiden, reden, entlasten – Organspende rettet Leben.**

Auf den Plakaten für die Spitäler sind acht transplantierte Personen abgebildet, die voller Lebensfreude sind. Direktor Immer: «Es geht bei der Organspende um das Überleben, aber nicht weniger wichtig für uns und das behandelnden Fachpersonal im Spital ist die Lebensqualität, die eine erfolgreiche Transplantation ermöglicht. » Die Plakate sind mit dem Transplantationsjahr des betroffenen Protagonisten beschrieben: Ich bin seit 2010 tot... steht zum Beispiel auf dem Plakat von Michel. Er hält eines seiner Zwillingssbabys im Arm. Er hätte das Vatersein nicht erlebt, wäre da nicht die passende Lunge eines Spenders für ihn gewesen. Nebst den Plakaten für die Spitäler, bildet eine bedürfnisgerechte Broschüre von Swisstransplant den Kern der Massnahmen. Diese greift die drei Stichworte «Entscheiden», «Reden» und «Entlasten» auf und flankiert sie mit Informationen: Welche Argumente sprechen für oder gegen die Organspende? Weshalb ist es wichtig, über Organspende zu reden? Was passiert, wenn der Spendewille eines Hirntoten nicht bekannt ist?

### **Organspende am Familientisch**

Mit den Informationen in der Broschüre ist es möglich eine Entscheidung zu fällen und diese zu kommunizieren. Die Organspende sei nicht nur von Gesetzes wegen eine Familienangelegenheit, so Immer. «Es ist auch eine Verantwortung, die wir unseren nächsten Angehörigen gegenüber haben. Es ist entlastend für alle, sich in diesem Moment an das Gespräch am Familientisch zu erinnern und zu sagen: <Ja, genau. Darüber haben wir geredet. Wir kennen seinen Wunsch> ».

Bildmaterial zur Kampagne und Grafiken zur DemoSCOPE-Umfrage finden Sie im Anhang.

### **Informationen zur nationalen Kampagne und allgemein zum Thema Organspende:**

[www.swisstransplant.org](http://www.swisstransplant.org)

### **Medienkontakt:**

PD Dr. Franz Immer, Direktor Swisstransplant, +41 58 123 80 00

### **Swisstransplant – Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation**

Swisstransplant ist die Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation und im Auftrag des Bundes für die gesetzeskonforme Zuteilung der Organe an die Empfänger zuständig. Sie organisiert auf nationaler Ebene alle mit der Organzuteilung zusammenhängenden Tätigkeiten und arbeitet mit den ausländischen Zuteilungsorganisationen zusammen. Zudem führt Swisstransplant die Warteliste der Organempfänger.

### **Nationaler Tag der Organspende: 19. September 2015**

Spendekarte kann auf [www.swisstransplant.org](http://www.swisstransplant.org) heruntergeladen oder über die Gratisnummer 0800 570 234 bestellt werden.

### **Aktionen rund um den Nationalen Tag der Organspende**

Stellvertretend für all die Aktionen zum Nationalen Tag der Organspende möchte Swisstransplant auf den vom Verein „organja“ organisierten Anlass am 19. September 2015 auf dem Sebastianplatz in Brig hinweisen. „Triff die richtige Entscheidung – Bezwing den RoboKeeper“ ist das Motto dieses Informationsanlasses. Zum ersten Mal ist der RoboKeeper in der Schweiz. Auch schon Messi hat versucht, ihn zu bezwingen! Mehr dazu unter diesem Link: <http://www.organja.ch/news.html>